

In eigener Sache:

Erfolgreiche Petition zur Richtlinie PPP!

Wie versprochen berichten wir Ihnen, wie es mit der trialogischen Petition für **mehr Personal in der stationären Psychiatrie** weiter gegangen ist: Frau Schliebener (1. Vorsitzende des Bundesverbandes der Angehörigen psychisch Kranker) hatte sie am **24.09.19** als Hauptpetentin für 30 Fachgesellschaften und Interessenverbände eingereicht (s. Infoblatt 118, S. 6):

Nach 7 langen Wochen bekam sie ein Schreiben, dass erst noch eine Stellungnahme der Bundesregierung zur Sach- und Rechtslage eingeholt werden müsse!! Am **26.11.19** wurde die Petition dann endlich zur Zeichnung freigegeben. Immerhin konnte sie dadurch auf dem anschließenden Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) bewor-

ben werden, wo sie bereits ca. 2000 Unterstützer*innen auf Unterschriftenlisten fand.

Am **24.12.2019** lief die Zeichnungsfrist ab: Online hatte die Petition 20.148 Stimmen bekommen, plus 33.987 auf Unterschriftenlisten, insgesamt **54.135** Zeichnungen!

Bei über 50000 Unterschriften muss Frau Schliebener zu einer öffentlichen Anhörung vor den Petitionsausschuss eingeladen werden.

Ein wirklicher Grund zur Freude ist das alles für mich allerdings nicht. Es tut allmählich schon arg weh, dass wir uns gemeinsam mit Angehörigen und Behandlern immer öfter gegen unsägliche Gesetze der Regierung zur Wehr setzen müssen.

Hat die Regierung zu wenig kompetentes Personal?

Brigitte Richter

